

# Badewannen-Doktor hilft bei Macken

Berufsbezeichnung des Rödermärkers Ewald Roth wurde in „Was bin ich“ kreiert

Von Martin Feldmann

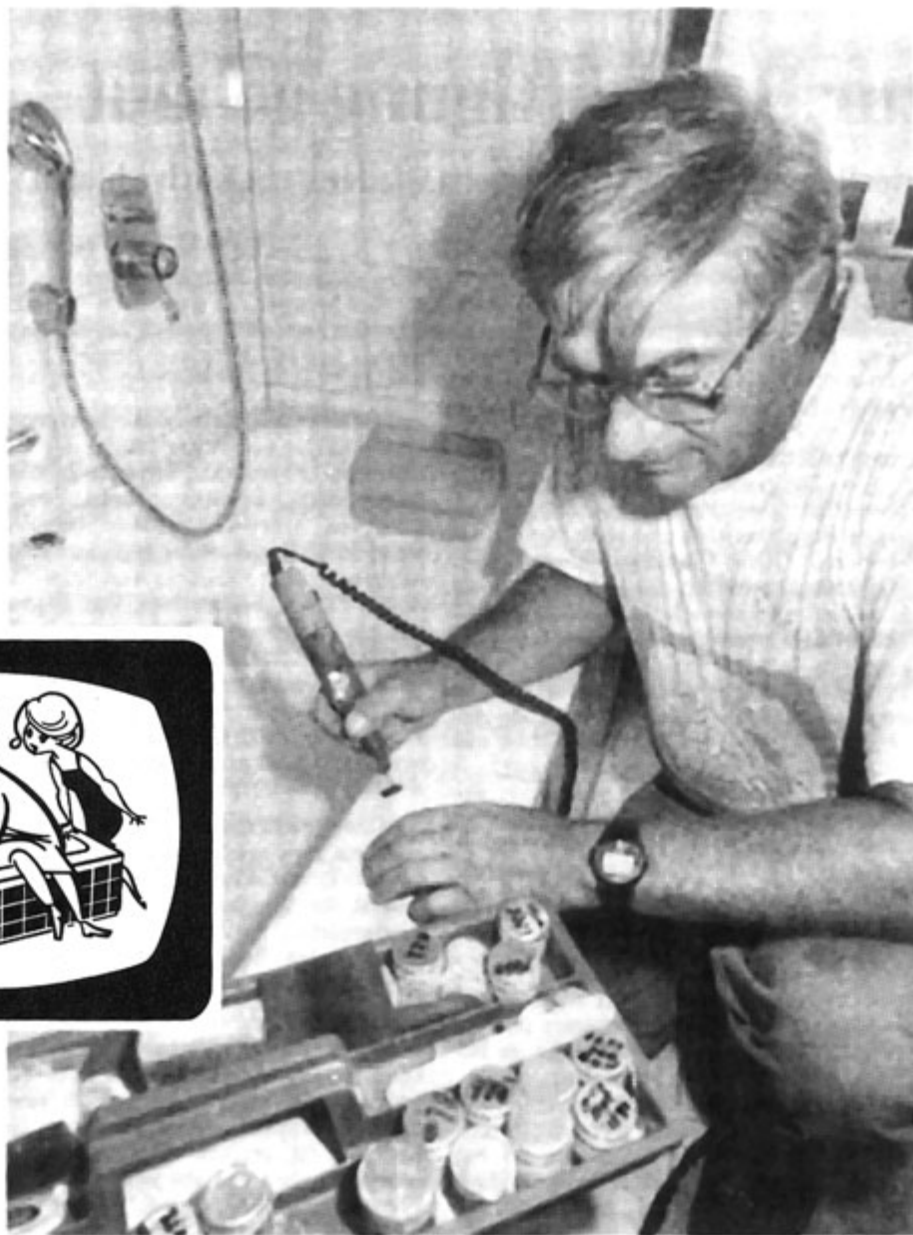
DIETZENBACH/RÖDERMARK. Wenn Ewald Roth zum „Operieren“ anrückt, sehen die Badewannen oft schon ganz schön alt aus. Der 51jährige, der in Rödermark-Waldacker lebt und in Dietzenbach seine Zentrale hat, nennt sich Badewannen-Doktor. Er zählt nicht zu den sogenannten Göttern in Weiß. Roth trägt meistens eine blaue Latzhose.

Badewannen-Doktor? Diesen Namen hat vor fast 20 Jahren der inzwischen verstorbene Robert Lembke bei „Was bin ich“ kreiert. Beim heiteren Beruferaten mit Guido „Fuchs“ Baumann, Hans Sachs, Marianne Koch und Annette von Aretin hatte ein Hamburger Kollege Roths im Scheinwerferlicht des Bayerischen Rundfunks gegessen. Jackie, der kleine Foxterrier Lembkes, hatte geknurrte, als das Schweinderl („Welches hätten Sie denn gern?“) immer praller wurde.

Nicht nur „Doc“ Roth erinnert sich noch gut an diese Sendung. „Auch draußen die Leute wissen sofort, was ein Badewannen-Doktor macht.“ Denn: „Der Badewannen-Doktor war damals im Fernsehen der Renner gewesen“, so Roth. Lembke war auf diese Bezeichnung gekommen, nachdem er — wegen der Handbewegung des Kandidaten vor dem Quiz — bei der Reparatur zugeguckt und die vielen Werkzeuge und Pasten gesehen hatte. „Sie sind ja ein richtiger Badewannen-Doktor“, soll Lembke gesagt haben.

Das Schweizer Lizenz-Unternehmen „Respo-Technik“ wirbt seitdem mit diesem Titel, der gesetzlich geschützt ist. Die Firma unterhält 16 Gebietsvertretungen in der Bundesrepublik. Ewald Roth leitet die einzige Rhein-Main-Niederlassung.

Der Wannen-Doc hat seinen Job in Dortmund gelernt. Dort ist er aufgewachsen. Die Roths waren 1953 aus Friedewald/Odessa am Schwarzen Meer kommend im Kohlenpott gelandet. Als ausgebildeter Installateur entwickelte der junge Ewald ein Wannen-Faible. Er wechselte 1978 von der Dortmunder Filiale nach Offenbach, um die Firma Jäger zu übernehmen. Später zog er mit dem Team nach Dietzenbach um.



Badewannen-Doktor Ewald Roth aus Dietzenbach braucht eine ruhige Hand, um einen Riß zu beseitigen. Ein Werbegag: Das Logo des Docs. (FR-Bild: Oliver Weiner)

Roth, der zwei Angestellte hat und mit drei Subunternehmern („Assistenzärzten“) alle Macken und Kratzer behebt, ist ein gefragter Mann: Hausverwaltungen, Architekten und Immobilienmakler suchen seinen Rat, wenn nach einem Wohnungswechsel Schäden da sind. Auch Haftpflichtversicherungen konsultieren den Doc bei Mietsachschäden. Privatleute entdecken den Badenwannen-Doktor mei-

stens auf den „Gelben Seiten“. Roth behandelt Wannen aus Stahl mit Emaillenschicht („Die können auch rosten“) sowie aus Acryl („Das ist das Material, aus dem das Dach des Münchener Olympia-Stadions ist“). Nach einem richtigen Schliff flickt Roth mit Kunstharzen. Und wenn eine Wanne unten durch ist? „Dann wird ein Acryl-Einsatz eingepaßt, ohne daß Fliesen beschädigt werden.“